

# Ein Prinz zieht ins Gewerbegebiet

24.04.2009, 22:23 Uhr Lesezeit: 4 Minuten

Von Ludger Böhne

Dorsten. Prinz Markus von Anhalt ist der vierte Adoptivsohn des Hollywood-Paares Frederic von Anhalt und Zsa Zsa Gabor. Nun zieht er nach Wulfen. Sein Geld hat der gebürtige Gelsenkirchener in der Erotik-Branche verdient.



Prinz Markus von Anhalt: „Ich bin Ruhrpottjunge. Watt soll ich in Düsseldorf?“ Foto: WAZ, Ralph Heeger

© WAZ

BLEIBEN SIE BEI UNS!

**1 Jahr  
6€/Monat**

TREUEANGEBOT SICHERN!

Prinz Markus Maximilian Eduard von Anhalt, Herzog zu Sachsen und Westfalen, Graf von Askanien, 37 Jahre alt, groß, drahtig, braun gebrannt und selbstbewusst, empfängt auf einer Baustelle. Vor fünf Tagen ist er aus Dubai eingeflogen. „Ich muss gucken, wie die Arbeiten vorangehen“, sagt er. Der Urenkel von Kaiser Wilhelm II. („und Onkel von Paris Hilton“, wie er vergnügt ergänzt) duzt sich mit den Handwerkern, pflegt lockeren Ton. Ein Dampfplauderer, gebürtig aus Gelsenkirchen, aus kleinen Verhältnissen, gelernter Pütt-Elektroniker. Mittlerweile ein schwerreicher Mann, dem es Spaß macht, sein Geld zu zeigen, verdient im „Nachtgewerbe“.

Markus (der Vorname ist sein bürgerlicher) von Anhalt richtet sich gerade ein Domizil im Wulfener Gewerbegebiet Köhl ein. „Ich bin Ruhrpottjunge. Watt soll ich in Düsseldorf?“ lacht er. Und erzählt die Geschichte einer Karriere, die etwas Boulevard nach Dorsten bringen wird. Ins Gewerbegebiet. Mit Blick vom Balkon der 800-Quadratmeter-Villa auf spanische Palmen („die lass' ich noch einfliegen“), Whirlpool im Garten und rostige Stahlröhren auf dem Firmengelände nebenan.

## "Ich hab immer gearbeitet, wenn andere nicht wollten"

Rückblende. Markus ist 17 und lernt auf General Blumenthal Energieanlagenelektroniker. Ein Malocher. Ein leidenschaftlicher Bergmann. „1100 Meter runter. Wer das nicht erlebt hat, der weiß nicht, wie ein Kumpel fühlt“, sagt er. Der Bursche ist fleißig. „Ich hab' immer gearbeitet, wenn andere nicht wollten, hab' Weihnachten untertage gefeiert. Das gab gutes Geld.“ Er lernt in Düsseldorf eine Frau kennen, zwölf Jahre älter, die in Österreich „Pärchen-Clubs“ betreibt. Die viel Geld verdient in der Erotik-Branche. Einmal holt ihn der Steiger vor der Grubenfahrt aus der Mannschaft. „Da steht 'ne Frau vorm Tor im weißen Pelzmantel. Die will zu Dir.“

Die Gefährtin weiht Markus ein in das Geschäft mit der Erotik. Gemeinsam gründen sie Clubs, verdienen viel Geld. „Das war von heute auf morgen, als ob die Sonne scheint“, sagt der 37-Jährige. Jedoch: Seine Partnerin stirbt bei einem Autounfall, kurz nachdem Markus selbst einen schweren Motorradunfall hatte, der ihn monatelang ans Krankenbett fesselt.

## "Wenn Sie das Geschäft nicht als Geschäftsmann sehen . . ."

Mittlerweile betreibt er selbst einige Sauna-Clubs, darunter seit sieben Jahren das „Heavens Gate“ im Gewerbegebiet Dinker Heide, nach eigenen Angaben „der größte Club in NRW“. Wenn er über sein Gewerbe spricht, wird der freundliche Plauderer zum Kaufmann, hart im Ton, verbindlich. „Wenn Sie das Geschäft nicht als Geschäftsmann sehen, dann gehen Sie unter“, sagt er. Wenn er jemals einen Kunden oder Mitarbeiter mit Drogen erwischt, „dann bringe ich den persönlich zur Polizei.“ Allerdings mache er nur noch 10 % seines Umsatzes in der Erotik-Branche. Das übrige verdiene er mit Immobilien, Entertainment oder dem Verleih von Edelaautos. Seine Firma Jetsetcars (Verleih von Hummer-Geländewagen oder Stretch-Limos) zieht mit ins Gewerbegebiet Köhl, in eine 6000-m2-Halle.

Und der Prinzen-Titel? „Eine tolle Sache“, schwärmt der Neu-Adlige. „Ich war schon immer ein verrückter Mensch, bin nie den normalen Weg geschwommen.“ Seit sechs Wochen ist er der vierte Adoptivsohn von Frederic von Anhalt und Zsa Zsa Gabor. In der Villa des Glamour-Paares wurde die Adoption vereinbart. Der Titel öffne viele Türen. „Die Leute rollen einem den roten Teppich aus.“ Im geänderten Personalausweis wird nicht nur der neue Titel stehen. „Ich hab' auch noch 'nen Doktor“, lacht Markus von Anhalt. Den Ehrendoktor einer englischen Universität. Die bekam für 150 000 Euro neue Computer.

Dass sein Leben nicht jedermanns Geschmack wäre, stört ihn nicht. „Ich hab' mir nie Gedanken gemacht, was andere sagen. Ich musste immer selbst dafür sorgen, dass ich meinen Kühlschrank voll mache.“ Er blickt auf den Mercedes vor der Tür, seine Villa, die 800 Kilo schweren Steinlöwen am Eingang. „Sie sehen ja, was ich daraus gemacht habe . . .“

**Mehr zum Thema:**[Prinz Markus: Wenn der Adel kämpft](#)[ZUR STARTSEITE >](#)

## DAS BESTE AUS WAZ PLUS



VFL BOCHUM

**Sissoko über Heckings Erfolgsrezept beim VFL: „Er hat viel erforscht“**

Bochum. Gerade das internationale Mittelfeldtrio des Vfl Bochum mit Bero, Krauß und Sissoko überzeugt dieser Tage. Nach dem Sieg gegen die Bayern geht es nun gegen Eintracht Frankfurt.

Von Markus Rensinghoff



AUF NACH KÖLLE

**Weiberfastnacht: Wittens Jeckenfeiern in Karnevalshochburgen**

Witten. Sie hatten Glück, dass noch Züge fahren. Köln und Düsseldorf sind an Weiberfastnacht wieder die bevorzugten Fluchtpunkte närrischer Wittener.

Von Jürgen Augstein



„GEFÄHRDUNG DES STRASSENVERKEHRS“

**Demente Autofahrerin aus Bochum baut Unfall: Führerschein ist nun weg**

Bochum. Eine 71-jährige Frau soll „infolge geistiger Mängel“ beim Umparken andere Pkw touchiert haben und wurde angeklagt. So verlief der Prozess.

Von Bernd Kiesewetter



RWE-NOTEN

**Rot-Weiss Essen überzeugt gegen Dynamo – einer sticht heraus**

Essen. Die Führung des Ex-Dresdners reichte nicht zum Sieg, am Ende musste sich Rot-Weiss mit einem 1:1 begnügen. Dem Ausgleich der Dresden ging ein Foulspiel voraus.

Von Ralf Wilhelm



KARNEVALSZUG 2025

**Oberhausen: Karnevalszug als Sonnenparade – Tops und Flops**

Oberhausen. Der große Karnevalszug hat in Alt-Oberhausen zehntausende Jecken angelockt. Zwei Jeckenwagen zeigen sich hochpolitisch. Was sonst noch auffiel.

Von Dirk Hein



WELTFRAUENTAG

**„Ich war die einzige BMW-Händlerin“: IHK-Chefinnen als Vorbilder**

Oberhausen. Essener IHK-Präsidentin führt ein Autohaus. Hauptgeschäftsführerin kommt aus der Logistik. Beide Branchen sind von Männern dominiert.

Von Frank Meßing

**FUNKE Mediengruppe**

FUNKE Medien NRW

FUNKE Mediengruppe

DerWesten

FUNKE MediaSales

Online-Druckerei

Revier Sport

GLOBISTA Reisen

Westfunk

Klartext Verlag

Jobs bei uns

**Anzeigen**

Traueranzeigen

Jobs in NRW

Print-Anzeige buchen

Digital-Anzeige buchen

**Service**

Service &amp; Mein Revier

E-Paper

Abo

Gewinnspiele

Shop

Unternehmen

IMTEST

**Online Werben**

Mediadaten

Werbeformen